



Bauarbeiten am Kreisell werden etwas länger dauern

Wie sich die Innenstadt doch binnen kurzer Zeit verändert hat: Vor einigen Wochen, dem Beginn der Sommerferien, war der Kreisverkehrsplatz Wilhelmstraße noch eine Blaupause, gestern brachte das Bauunternehmen Baustra die erste Tragschicht auf einem Teil des Kreisells auf. Heute, so erklärte Schichtleiter Martin Rastrilla, kommt die sog. Binderschicht auf die Tragschicht (später dann die Deckschicht). Das Auftragen der letzten Fein-

schicht ist für die Zeit in den Herbstferien vorgesehen. Nächste Woche kommt der rechte Teil des Kreisells dran: Wenn dort asphaltiert wird, fahren die Autos über den linken Abschnitt (vgl. das Foto oben). Dort könne aber nicht zweispurig gefahren werden, weshalb man für zwei bis drei Tage eine Ampel aufstellen müsse. Mit dem Verkehrsfluss gab sich Rastrilla recht zufrieden. Ein Verkehrschaos habe es nicht gegeben. Nicht ganz so sorgenfrei sieht er

den Bauzeitenplan. Ursprünglich war vorgesehen, den Kreisell weitestgehend in den Sommerferien abzuschließen. „Das werden wir nicht ganz einhalten können“, schränkte er ein. Als Grund nannte er unvorhersehbare Verzögerungen, zum Beispiel eine im Erdreich verborgene Mauer sowie zusätzliche Verlegungsarbeiten für das RWE. Die geplante Mittelinsel wird übrigens geklebt. „Das hält besser als Beton“, so der Schachtmeister. goeb